

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Günther Felbinger FREIE WÄHLER**
vom 24.04.2013

Schulen im Landkreis Main-Spessart

Ich frage die Staatsregierung:

1. Welche Schulen mussten im Landkreis Main-Spessart im Zeitraum von 2008 bis 2013 schließen und welche Schulen sollen nach jetzigem Kenntnisstand von 2013–2020 geschlossen werden?
2. Wie werden sich die Schülerzahlen für die Grundschulen des Landkreises Main-Spessart in den Jahren 2013 bis 2020 nach jetzigem Kenntnisstand entwickeln?
3. Wie stellt sich das Übertrittsverhalten der Main-Spessart-Grundschüler von 2008 bis 2013 dar (prozentuale und absolute Zahlenangaben nach der jeweiligen Schulart)?
4. Wie viele Junglehrer wurden direkt im Anschluss an ihr Studium und Referendariat an Grundschulen im Landkreis Main-Spessart von 2008 bis 2013 eingesetzt (Angabe mit Nennung der jeweiligen Schule)?

Antwort

des **Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**
vom 31.05.2013

Zu 1.:

Im angefragten Zeitraum wurde im Landkreis Main-Spessart im Bereich der staatlichen Schulen im Jahr 2011 die Mittelschule Bischbrunn aufgelöst. Seit 2011 wird zudem die frühere Grund- und Hauptschule Kreuzwertheim nur noch als Grundschule geführt.

Aussagen darüber, wie viele Schulen von 2013 bis 2020 geschlossen werden sollen, sind nicht möglich, da die Entscheidung über die Schließung einer Schule für den Zeitraum der nächsten 7 Jahre nicht prognostiziert werden kann. Die Entscheidung muss auf der Grundlage der konkreten

Situation vor Ort, das heißt insbesondere der Entwicklung der Schülerzahlen, der Klassenzahlen, ggf. auch von schulorganisatorischen Planungen im Einzugsgebiet bzw. in Verbindung mit benachbarten Schulen, erfolgen. Dies erfordert in jedem Einzelfall eine differenzierte Prüfung der Perspektiven der Schule wie der Auswirkungen von Alternativentscheidungen. Konkrete Aussagen können daher nur für das kommende Schuljahr getroffen werden. Aktuell sind für das Schuljahr 2013/2014 keine Schließungen von staatlichen Schulen im Landkreis Main-Spessart vorgesehen.

Zu 2.:

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus führt jährlich eine Prognoserechnung zur Abschätzung der künftigen Schüler- und Absolventenzahlen durch. Datengrundlage für die Modellrechnung bilden dabei die Daten der Bevölkerungsvorausberechnung sowie die „Amtlichen Schuldaten“, die die aktuellen Ist-Verhältnisse detailliert abbilden. Die Schülerprognose unterliegt den Prinzipien einer „Status-quo-Rechnung“, d. h. sie stellt die zukünftigen Verhältnisse so dar, wie sie sich bei Fortbestand der aktuellen Verhältnisse ergeben würden. Die Ergebnisse der Prognoserechnung werden im Rahmen einer jährlich erscheinenden Broschüre veröffentlicht, die im Internet unter der Adresse <http://www.verwaltung.bayern.de/portal/cl/1058/Gesamtliste.html?cl.docum ent=4038873> eingesehen werden kann. Neben den Unsicherheitsfaktoren, die bereits auf Landesebene ein begrenzendes Element hinsichtlich der Aussagekraft der Prognoseergebnisse darstellen und welche in der genannten Broschüre detailliert erläutert werden, können sich auf Ebene der Kreise oder gar der Einzelschule spezifische und nur teilweise antizipierbare Sondersituationen ergeben. Angesichts der zu erwartenden stark eingeschränkten Belastbarkeit der Ergebnisse wird deshalb auf eine regionalisierte Schülerzahlvorausberechnung bewusst verzichtet.

Dennoch können mit den vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung veröffentlichten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnungen (siehe <https://www.statistik.bayern.de/statistik/demwa/>) für die schulrelevanten Altersgruppen zumindest Tendenzen hinsichtlich der künftigen regionalen Schülerzahlentwicklungen aufgestellt werden. Die Bevölkerungsentwicklung stellt für die Schülerzahlentwicklung zwar nicht den einzigen, dennoch aber einen sehr wichtigen Einflussfaktor dar. Von Vorteil ist, dass sich die Darstellung der Ergebnisse der Vorausberechnung an schulrelevanten Altersgruppen orientiert: so lässt sich der Primärbereich (Grundschule) der Altersgruppe der 6- bis unter 10-Jährigen zuordnen. Die nachfolgende Tabelle 1 stellt die Ergebnisse der aktuellen regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung für den Landkreis Main-Spessart des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung für die grundschulrelevante Altersgruppe dar. Demnach ist

bis 2020 mit einem Rückgang der Bevölkerung in der Altersgruppe der 6- bis unter 10-Jährigen von rund 14 % gegenüber 2011 zu rechnen.

Tabelle 1: Auszug aus der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung für den Landkreis Main-Spessart

Bevölkerungsstand am 31.12. Jahr	Kinder im Landkreis Main-Spessart im Alter von 6 bis unter 10 Jahren
2011	4.440
2012	4.200
2013	4.100
2014	4.000
2015	3.900
2016	3.800
2017	3.800
2018	3.800
2019	3.800
2020	3.800

Zu 3.:

In nachfolgender Tabelle 2 wird eine Übersicht über die zeitliche Entwicklung der Übertrittsquoten aus der Jahrgangsstufe 4 der Grundschule an die Realschule und an das Gymnasium im Landkreis Main-Spessart seit dem Schuljahr 2008/2009 gegeben. Da neben den Übertritten an die Mittel-/Hauptschule, Realschule und das Gymnasium Schüler auch an andere Schularten wechseln bzw. als Wiederholer die Grundschule nach Jahrgangsstufe 4 nicht verlassen, addieren sich die ausgewiesenen Quoten nicht ganz zu 100%.

Die Tabelle weist ausschließlich Teilquoten für den direkten Übertritt aus Jahrgangsstufe 4 der Grundschule aus; die um ein Jahr verzögerten Übertritte aus der Jahrgangsstufe 5 der Mittel-/Hauptschule an das Gymnasium oder die Realschule sind dabei nicht berücksichtigt.

Tabelle 2: Übertritte und Übertrittsquoten aus Jahrgangsstufe 4 der Grundschule an weiterführende Schulen im Landkreis Main-Spessart nach Schuljahren

Schuljahr	Übertritte und Übertrittsquoten aus Jahrgangsstufe 4 der Grundschule an die weiterführenden Schulen im Landkreis Main-Spessart					
	Übertritte an			Übertrittsquote an		
	die Mittel-schule	die Realschule	das Gymna-sium	die Mittel-schule	die Realschule	das Gymna-sium
2008/2009	493	419	499	34,7 %	29,5 %	35,2 %
2009/2010	440	361	484	34,1 %	27,9 %	37,5 %
2010/2011	363	412	470	29,0 %	32,9 %	37,5 %
2011/2012	332	403	471	27,4 %	33,2 %	38,8 %
2012/2013	339	433	394	28,7 %	36,6 %	33,3 %

Zu 4.:

Im Zeitraum von 2008 bis 2013 wurden im Landkreis Main-Spessart acht Grundschullehrkräfte direkt nach Abschluss des Referendariats beschäftigt, drei davon im Schuljahr 2009/2010 an den Grundschulen Wiesthal, Urspringen und Karbach und fünf im Schuljahr 2011/2012 – an den Grundschulen Wiesthal, Eußenheim, Arnstein-Schwebenried, Haferlohr und der Friedrich-Fleischmann-Grundschule Markt-heidenfeld.